

Reisen von Couch zu Couch

„Ich kenne inzwischen viele Sofas in Europa“, lacht Mike Weide (24) aus Berlin. Mike liebt Reisen und er liebt Couchsurfen: Unterwegs wohnt und schläft er gern in Privatwohnungen, nicht im Hotel oder in der Jugendherberge. „Das läuft ganz einfach über eine Internetplattform. Anmelden, eigenes Profil anlegen, los geht’s“, erklärt der Student. „Man bietet die eigene Couch an oder sucht sich eine Couch an einem tollen Ort irgendwo auf der Welt.“



© Thinkstock/Goodshoot

Hier soll es um Gastfreundschaft¹ gehen. Das sieht auch Mike so: „Man gibt seinem Gast nicht nur einen Schlafplatz. Man kümmert sich um ihn, zeigt ihm zum Beispiel die Stadt, kocht gemeinsam und so weiter. Klar, nicht jeder hat so viel Zeit. Aber meine Gastgeber² haben das fast immer so gemacht und ich mache es auch so. Ich habe schon auf Sofas in Lissabon, Istanbul, Liverpool, in Paris, Kopenhagen, Prag und Oslo geschlafen. Meistens bleibe ich drei bis fünf Tage bei einem Host und gehe dann zum nächsten. Bald will ich nach Amsterdam.“

„Meine Erlebnisse waren eigentlich nur positiv. Männer haben es da ein bisschen einfacher, denke ich. Die Couchsurfer bewerten sich gegenseitig in den ‚Referenzen‘. Die muss man sich gut durchlesen genauso wie die Profile. Man kann sich am Urlaubsort auch erst mal in einem Café verabreden und dann entscheiden: Gehe ich mit oder suche ich mir etwas anderes? Dann braucht man aber Alternativen.“

„Und man muss leicht mit Dingen zufrieden sein können: Die Gastgeber-Wohnung ist vielleicht sehr klein oder auch schmutzig. Bei manchen Hosts darf man nicht allein in der Wohnung bleiben. Aber man darf teilnehmen an einem fremden Leben, man kommt einer fremden Kultur ganz nah, das ist toll! Die Erlebnisse zählen und der Kontakt zu neuen Leuten! Mit einem Einheimischen lernt man ein Land ganz anders kennen“, erklärt Mike.

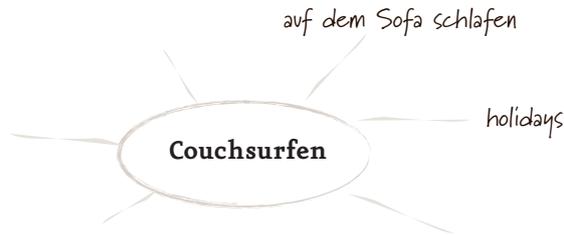
„Ich informiere mich vor jedem Urlaub über das Land und seine Kultur – was ist höflich, was nicht und so weiter. Das sollten natürlich nicht nur Couchsurfer tun. Ich bringe immer ein kleines Geschenk mit oder lade den Gastgeber mal zum Essen ein. Ich helfe im Haushalt. Meinen Schlafplatz räume ich immer auf. Der Gastgeber soll wegen mir einfach nicht viel Arbeit haben.“

Heute hat sie Fans in über 200 Ländern. Am Anfang war da auch die Idee von einer besseren Welt – Freunde gewinnen, sich gegenseitig helfen. Ist das immer noch so? „Sicher, manche wollen einfach nur billig reisen“, sagt Mike. „Aber ich hatte immer Glück! Couchsurfen hat mir schon viele gute Freundschaften gebracht.“

1 die Gastfreundschaft (Sg.): z. B.: Gastfreundschaft ist mir wichtig: Ich habe gern Gäste und bin zu jedem Gast so freundlich und höflich wie zu einem Freund.

2 der Gastgeber, -/ die Gastgeberin, -nen: hier: Der Gastgeber (auch „Host“) bietet sein Sofa für Gäste an.

- 1 Lesen Sie Absatz 1 und markieren Sie wichtige Wörter zum Thema „Couchsurfen“. Sammeln Sie weitere Wörter auf Deutsch und in Ihrer Sprache.



- 2 Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie die Sätze den Absätzen zu.

Und wie macht man sich als Gast beliebt? | Die Idee „Couchsurfing“ kommt aus den USA und ist schon über zehn Jahre alt. | Lust auf Überraschungen – die sollte man als Couchsurfer haben. | „Ich ~~kenne inzwischen viele Sofas in Europa~~“ | Die Übernachtung darf nichts kosten. | Wie findet man den richtigen Gastgeber? Ist Couchsurfing nicht gefährlich?

- 3 Richtig oder falsch? Lesen Sie Absatz 2–4 noch einmal und kreuzen Sie an.

| | richtig | falsch |
|--|-----------------------|----------------------------------|
| a Man gibt den Gastgebern etwas Geld und bekommt dafür eine Stadtführung oder ein gemeinsames Essen. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| b Mike bleibt meistens zwei bis vier Nächte bei einem Gastgeber. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Mikes nächstes Reiseziel heißt Lissabon. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Mike sieht sich Informationen und Bewertungen zu anderen Gästen genau an. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Man kann den Gastgeber zuerst treffen und dann entscheiden: Möchte ich bei dieser Person übernachten oder nicht? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Mikes Übernachtungsmöglichkeiten waren immer sauber und bequem. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Manchmal darf man nur in der Wohnung sein, wenn der Gastgeber auch zu Hause ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h Als Couchsurfer lernt man Land und Leute besser kennen, findet Mike. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

- 4 Lesen Sie bis zum Schluss und schreiben Sie noch fünf Tipps.

- Informier Dich über das Land und seine Kultur: Was ist höflich?

Lösungen

1 Sofas; Reisen; Couchsurfing; unterwegs; wohnt; schläft; Privatwohnungen; Hotel; Jugendherberge; Internetplattform; bietet ... an; sucht; tollen Ort; irgendwo auf der Welt; Beispiele für weitere Wörter: Leute kennenlernen, verreisen, günstig übernachten, Interner, Urlaub machen, Schlafplatz, Wohnung, ...
 2 Die Übernachtung darf ...; Wie findet man ...; Lust auf ...; Und wie macht man ...; Die Idee „Couchsurfing“ ...
 3 richtig: b, d, e, g, h; falsch: c, f
 4 Bring ein Geschenk für den Gastgeber mit.; Lade den Gastgeber mal zum Essen ein.; Hilf im Haushalt mit.; Räum Deinen Schlafplatz auf.; Mach Deinem Gastgeber wenig Arbeit.